



Reisekrankheiten

Wenn Sie in Ihrem Urlaub nicht auf Ihren Vierbeiner verzichten möchten, bedenken Sie, dass besonders in den **südlich gelegenen Ländern** wie z.B. Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland u.a. eine Infektion mit den so genannten „Reiseerkrankungen“ möglich ist. Dazu gehören:

Babesiose Von **Zecken** mit dem Speichel übertragen, befallen diese Parasiten die roten Blutkörperchen des Hundes, was unter anderem zu hohem Fieber, Blutarmut und Gelbsucht führen kann. Der Ausbruch der Erkrankung findet ca. zwei Tage bis fünf Wochen nach dem Biss der Zecke statt. Die Prognose ist ohne Behandlung ungünstig.

Die Leishmaniose ist eine Haut- und Eingeweideerkrankung von Hunden und Katzen. Die Übertragung findet durch die **Sandfliege** der Gattung Phlebotomus statt. Nach dem Stich der Mücke gelangen die Einzeller in die Haut sowie Leber, Milz, Lymphknoten und das Knochenmark. Erste Krankheitssymptome treten ca. nach 1-18 Monaten auf. Typisch für diese Erkrankung sind Abmagerung, schuppige, rissige Haut, eitrige Hautentzündungen, stumpfes Haar und stark vergrößerte Lymphknoten. Auch hier ist die Prognose ohne Behandlung sehr ungünstig.

Die Hepatozoonose wird von der **braunen Hundezecke** übertragen, die allerdings von Hund oder Katze erst gefressen werden muss. Die Parasiten durchwandern die Darmwand des Wirtes und befallen Leber, Lunge, Milz, Herz- und Skelettmuskel sowie die Lymphknoten. Die Krankheit zeichnet sich durch einen chronischen Verlauf aus. Fieber, gestörtes Allgemeinbefinden, Muskelschmerz mit steifem Gang, sowie Husten und Nasenausfluss, Gelenkentzündungen und entzündliche Hautveränderungen sind die Symptome der Hepatozoonose. Die Erkrankung findet häufig in Verbindung mit der Leishmaniose und Babesiose statt.

Die Ehrlichiose wird ebenfalls über die **braune Hundezecke** übertragen und ist hauptsächlich eine Infektionserkrankung des Hundes. Die Inkubationszeit beträgt 8-20 Tage. Nach der Infektion gelangt der Erreger in die Leber, Milz und Lymphknoten des Wirtes, von dort erreicht er andere Organe und verursacht Blutgefäßentzündungen. Die Krankheit kann akut oder chronisch verlaufen und betrifft besonders den Deutschen Schäferhund. Die Symptome sind Nasenbluten, Lahmheiten, blasse Schleimhäute, Fieber, Ödeme und Blindheit aber auch unspezifische Symptome treten häufig auf. Lassen Sie sich vor Ihrer Reise rechtzeitig von uns bezüglich eines Schutzes beraten! Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!